

Veranstaltungsort

Universität Leipzig
Paulinum/Universitätskirche St. Pauli
Augustusplatz 10
04109 Leipzig

Organisation

Johanna Hohaus
Politisches Bildungsforum Sachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Königstr. 23, 01097 Dresden
T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen



Konzeption

Dr. Joachim Klose, +49 351/563 446-17,
joachim.klose@kas.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte, per E-Mail oder online unter www.kas.de/sachsen an. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Sie erhalten keine separate Anmeldebestätigung.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Ihre persönlichen Daten werden nach den Datenschutzvorschriften verarbeitet. Dabei halten wir uns an die Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und zur Datensicherheit. Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Foto: Ullstein Bild, Klaus Mehner



Politisches Bildungsforum Sachsen

Einladung

Freiheit '89

Vom Mut, nicht wegzusehen –
Zur gefälschten Kommunalwahl
vom 7. Mai 1989

5. Mai 2019

Paulinum/Universitätskirche St. Pauli



www.kas.de/sachsen

Freiheit 1989

Am 7. Mai 1989 fanden Kommunalwahlen in der DDR statt. Diese Wahlen markierten den Beginn der Friedlichen Revolution, in deren Verlauf Mauern fielen, Grenzen sich öffneten und Deutschland sich wiedervereinigte.

Einundzwanzig Jahre zuvor, im Frühjahr 1968, wurde hinter dem Eisernen Vorhang eine Verfassung verabschiedet, die der Schlusstein eines sich selbstermächtigenden ideologischen Systems war, das den wissenschaftlichen Atheismus als Staatsreligion verabschiedete und Kirchengebäude zum Einsturz brachte. Jetzt brauchte es gesellschaftlichen Mut, um gegen Vereinnahmung und Missstände aufzubegehren.

Wenn für die Ereignisse im Jahr 1989 häufig das Wort „Wende“ benutzt wird, das im Übrigen der ehemalige SED-Kader Egon Krenz prägte und abwertend meinte, dann hat es in diesem Zusammenhang eigentlich nur für die Abendstunden dieses 7. Mai 1989 seine Berechtigung. Zum ersten Mal hatten Bürgerinnen und Bürger Zivilcourage, den Wahlbetrug aufzudecken. Sie machten von ihrem Recht Gebrauch und überprüften Stimmauszählungen. Damit haben sie der Selbstlegitimation des DDR-Regimes die Stirn geboten und es zum Einsturz gebracht.

Sie sind eingeladen, das 30-jährige Jubiläum dieses bedeutsamen Ereignisses gemeinsam zu begehen. Besonders möchten wir diejenigen ansprechen und würdigen, die gemeinschaftlich gegen das DDR-System aufbegehrten und sich an der Wahlkontrolle beteiligten. Kommen Sie alle in das Leipziger Paulinum.

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
für den Freistaat Sachsen

Programm

16.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Prof. Dr. Beate Neuss
Stellvertretende Vorsitzende der
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Grußwort
Prof. Dr. Beate Schücking
Rektorin Universität Leipzig

**Freie Wahlen - Voraussetzung für
Demokratie damals und heute**

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des
Freistaates Sachsen

**7. Mai 1989: Beginn einer Ermächtigung –
Abschied von der Ohnmacht**

Festvortrag
Joachim Gauck
Bundespräsident a. D.

**Die eigentliche Wende –
Vom Mut, nicht wegzusehen**

Gespräch
**Joachim Gauck mit Egbert Elefant,
Regina Schild, Dr. Walter Siegemund,
Peter Wensierski u.a.**

ca. 17.45 Uhr **Empfang**
Musikalische Umrahmung
Leipziger Universitätsmusik

Eine gemeinsame Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. und des Freistaates Sachsen

